



Der Arbeitskreis Rathaus lädt zum 2. Bürgerforum ein

Im Rahmen des 1. Bürgerforums im vergangenen Oktober hatten die Organisationsberaterin Gabriele Übler sowie der Architekt Clemens Pollok ihre Bewertungen zur Organisations- und Raumanalyse beziehungsweise zur möglichen Bebauung des Rathausgrundstücks hinter der Rathausvilla vorgestellt. Rund 200 anwesende Bürger der Seefelder Gemeinde diskutierten mit den Experten die Machbarkeit eines zukunftsfähigen Verwaltungsgebäudes hinter dem bestehenden historischen Kern des Alten Rathauses. Auf dieser Grundlage hat nun der Gemeinderat am Dienstag, den 19. Januar 2016, fast einstimmig entschieden: Es wird dort kein Verwaltungsgebäude geben. Dabei wurde betont, dass man sich die Entscheidung – vor allem auch im Hinblick auf den Bürgerentscheid – nicht leicht gemacht habe. Alle Gutachten und vorgetragenen Bürgeranliegen seien nochmals sorgsam geprüft worden.

Die nun getroffene Entscheidung ist ein erster und wesentlicher Schritt hin zu einer Lösung „Ein Rathaus für Seefeld“ und den damit verbundenen Themen: 1. Was passiert mit dem historischen Kern des Alten Rathauses? 2. Wie soll mit den Flächen hinter dem Alten Rathaus umgegangen werden? Und 3. Soll es einen Neubau geben oder bleibt die Gemeindeverwaltung im Technologiepark? Für die erste Frage gibt es bereits eine Antwort: Das Alte Rathaus soll bis auf weiteres für Vereine zur Verfügung gestellt werden. In welchem Umfang und wann genau eine Sanierung des Gebäudes erfolgen wird, wird sich erst im Zuge der Veräußerung oder Verpachtung der Flächen des alten Rathausgrundstücks herauskristallisieren. Hier stehen nun Verhandlungen mit dem Grundeigentümer der Flächen des Supermarktes an, der nach wie vor an dem Kauf interessiert ist, um dem Pächter des Supermarktes eine Erweiterung zu ermöglichen. Auch dies ist entschieden: Die Erweiterung des Supermarktes wird vom AK Rathaus und dem Gemeinderat als Stärkung des Ortskerns befürwortet und vorangetrieben.

Nach diesem wesentlichen Schritt befasst sich der „Arbeitskreis Rathaus“ bestehend aus Verwaltungs- und Gemeinderatsmitgliedern nun intensiv mit der dritten Frage: Soll es einen Neubau geben oder bleibt die Verwaltung im Technologiepark? Beide Varianten bergen wiederum Alternativen, die in ihren jeweiligen Konsequenzen gegeneinander abgewogen werden müssen: Beim Neubau sind es der Stil und Standort des Gebäudes, beim Technologiepark sind es die Varianten Kauf oder Miete. Um der Komplexität des Themas gerecht zu werden und die Entscheidungsfindung für die Seefelder Bürger nachvollziehbar zu machen, wurde ein Ziele- und Kriterien-Katalog erarbeitet, auf dessen Grundlage alle Varianten miteinander verglichen und bewertet werden. So wird auf einen Blick deutlich, welche Vor- oder Nachteile die einzelnen Varianten bergen und ob es eine Lösung gibt, die unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte die vorteilhafteste ist.

Anfang März 2016 wird der Arbeitskreis Rathaus den Kriterienkatalog im Rahmen eines 2. Bürgerforums vorstellen und mit den Bürgern diskutieren. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.